

Gesundheitliche Hitzeschutzmaßnahmen

des
Fachbereiches
Öffentlicher Gesundheitsdienst



Hintergrund:



- Auftrag OBM am 16.02.2023
- Entwicklung von 11 gesundheitlichen Hitzeschutzmaßnahmen durch die Stabsstelle Medizinischer Bevölkerungsschutz
- Fertigstellung des Kurz-Konzeptes am 08.03.2023
- Förderung über das MSGIV
- Mitteilungsvorlage in der SVV der LHP am 07.06.2023

MA 01 Internetseite LHP zum Thema Hitzeschutz

- vgl. K 09 HAP BB
- www.potsdam.de/hitze
- Maßnahmen auf der Landingpage mit Kurztext und Möglichkeit des Anklickens zur Vertiefung
- FAQs
- Downloads der Materialien bzw. Verlinkung

Landeshauptstadt Potsdam

Bürgerservice Potsdam entdecken Leben in Potsdam Kultur Sport Politik Verwaltung Wissenschaft Bildung Wirtschaft Arbeit

Startseite » Leben in Potsdam » Gesundheit | Soziales

Hitze – sind Sie gerüstet?

Steigende Temperaturen und die Folgen

Der Klimawandel ist für uns alle zu spüren. Brandenburg gehört bereits jetzt zu den heißesten und niederschlagsärmsten Bundesländern Deutschlands.

Hitzetelefon

Kostenfreie telefonische Beratung bei Hitzewarnung für alle Potsdamer*innen ab 75.

[Infos zum Hitzetelefon](#)

Kühle Orte in Potsdam

In Potsdam gibt es Orte, die im Sommer und besonders bei Hitze einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen. Meist befinden sich diese draußen im Grünen oder in öffentlichen Gebäuden.

[Mehr Informationen](#)

MA 02 Materialien zum Thema Hitze



- Flyer BVÖGD
- Flyer Senior:innen
- Postkarte Hitzetelefon
- Hitzeknigge
- Banner
- Poster etc.

MA 03 Verteilung von Informationsmaterial an Einwohner:innen ab 75 Jahren

- vgl. K 01 HAP BB
- am 15.03.2023 sind 19.287 Einwohner:innen ab 75 Jahren in der LHP registriert
- Verteilung an 13.626 Haushalte
- Briefinhalt: Anschreiben, Flyer Senior:innen und Postkarte zum Hitzetelefon
- Versand am 01.06.2023



Landeshauptstadt
Potsdam
Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Ihre Antwort an
Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst
Medizinischer Bevölkerungsschutz
Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam
Auskunft erteilt
Medizinischer Bevölkerungsschutz
Telefon 0331 289-4044
Telefax 0331 289-2353
Dienstgebäude Berliner Str. 150 A, Haus P
Campus Ernst von Bergmann Klinikum
E-Mail Medizinischer.Bevoelkerungsschutz@
Rathaus.Potsdam.de
Datum 01.06.2023

Informationskampagne des Fachbereiches Öffentlicher Gesundheitsdienst HITZE – SIND SIE GERÜSTET?

Sehr geehrte(r) Herr und Frau E

Im Zuge des Klimawandels nehmen auch in Potsdam während der Sommermonate heiße Tage mit Temperaturen über 30 °C und Sommertage mit Temperaturen über 25 °C deutlich zu.

Auf den ersten Blick klingt dies nach sonnigen Tagen mit blauem Himmel und schönen Spaziergängen im Stadtgebiet, jedoch können diese höhen und länger als früher anhaltenden Temperaturen dem menschlichen Organismus einsticht zu schaffen machen. So gab es für Potsdam im letzten Jahr 16 Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes und am 20.07.2022 wurde mit 38,9 °C ein neuer Hitzerekord im Stadtgebiet aufgestellt.

Mit dem beigefügten Flyer möchten wir Sie, auf die Gefahren der sommerlichen Hitzewellen aufmerksam machen und hoffen, Sie gut durch den Sommer zu geleiten. Gehen Sie an heißen Tagen sorgsam mit sich um und achten Sie auch auf die Menschen in Ihrer Umgebung, die möglicherweise auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Besuchen Sie gern für weitere Informationen unsere Internetseite www.potsdam.de/hitze und lesen dort in Kürze den ausführlichen Hitzeknigge, betrachten die Karte der kühlen Orte oder melden sich für das Hitzetelefon an. Am **09.06.2023** während der 29. Brandenburgischen Seniorenwoche können Sie auch gern mit uns ins persönliche Gespräch zum Thema Hitzevorsorge kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kristina Böhm
Amtsärztin



Telefon 0331 289-0
Telefax 0331 289-1155
E-Mail poststelle@rathaus.potsdam.de
Internet www.potsdam.de

Landeshauptstadt Potsdam
Friedrich-Ebert-Str. 79/81
14469 Potsdam
USt-IdNr.: DE138408396

Landeshauptstadt Potsdam
Geldkasse
IBAN: 2512 1030 0000 3902 2215 36
BIC: WELA0330
Mittelbrandenburgische Sparkasse

MA 04 Hitzetelefon für Einwohner:innen ab 75 Jahren

HITZETELEFON
JETZT ANMELDEN!
Tel: 0331 289 4644
hitzetelefon@rathaus.potsdam.de

**KOSTENFREIE TELEFONISCHE BERATUNG
BEI HITZEWARNUNG FÜR ALLE POTSDAMER*INNEN AB 75.**

Vom 1. Juni bis zum 31. August richtet der Öffentliche Gesundheitsdienst der Landeshauptstadt Potsdam ein Hitzetelefon ein. Bei Hitzewarnung informieren wir alle registrierten Personen.

**SO FUNKTIONIERT
DAS HITZETELEFON**

Schritt 1
Melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an:
0331 289 4644 (Mo-Fr. 8:30-15:00 Uhr)
hitzetelefon@rathaus.potsdam.de
Nennen Sie uns Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.
(Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben)

Schritt 2
Nach erfolgter Anmeldung melden wir uns bei Ihnen für ein Erstgespräch.

Schritt 3
Am Hitzewarntag rufen wir Sie an und geben Ihnen Verhaltenstipps.

Wenn wir Sie am Hitzewarntag beim ersten Anruf nicht erreicht haben, erfolgt ein zweiter Anruf an diesem Tag.



potdarm.de/hitze



Land Brandenburg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Integration
und Verbraucherschutz

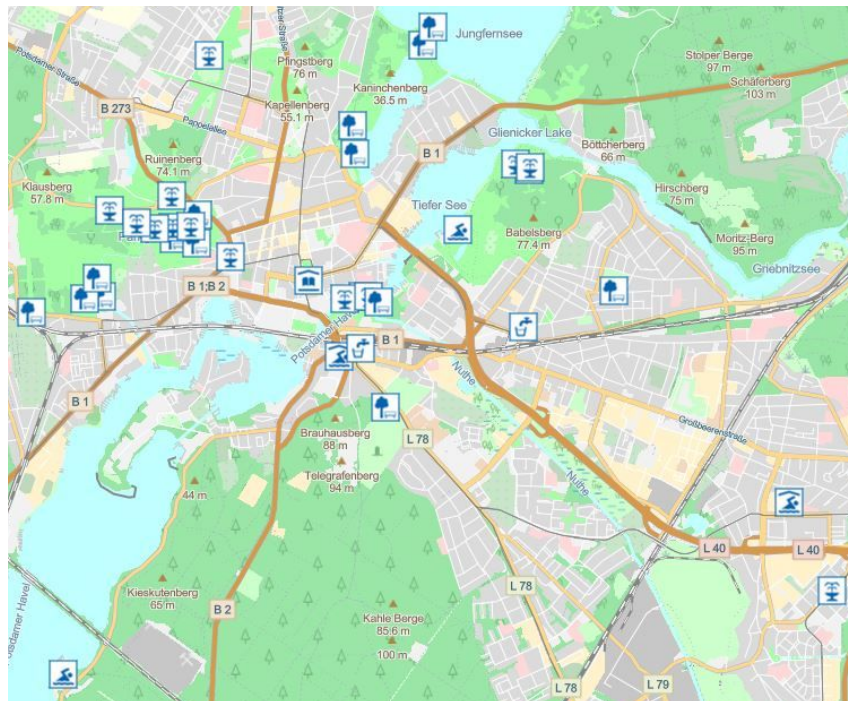
- vgl. K 02 HAP BB
- vom 01.06. bis 31.08.2023 geschaltet
- registrierte Personen werden kostenlos über aktuelle Hitzewarnmeldungen des DWD informiert
- kommuniziert werden allgemeingültige Verhaltenstipps und Querverweise auf weitere Angebote der LHP
- registrierte Personen: 158 (Stand 08.06.2023)

MA 05 Informationen „Hitzeschutz in der LHP“ in Medien

- vgl. K 09 HAP BB
- Magazin EINSVIER der ProPotsdam GmbH
- Magazin Echt Potsdam. der Stadtwerke Potsdam GmbH
- Pressemitteilung am 06.06.2023
- Social Media Beiträge über Kanäle der LHP

FB 33 – MA 05 Informationen „Hitzeschutz in der LHP“ in Print und Medien	
Zeitpunkt der Implementierung	kurzfristig/ Mai 2023
Verantwortlich	Mitwirkende/ Multiplikatoren
<ul style="list-style-type: none"> • FB Öffentlicher Gesundheitsdienst (33) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich Kommunikation und Partizipation (99) • Journalisten • VIP • Print, Medien & Presse
Zielgruppe(n)	Kostenschätzung
<ul style="list-style-type: none"> • alle Einwohner:innen der LHP 	<ul style="list-style-type: none"> • Spot Fahrgast TV (28 Tage) • Pressemitteilungen LHP • Plakate • Beiträge Stadtmagazine • Kundenmagazine/ Genossenschaftszeitungen EWP, Pro Potsdam • ggf. Radio-Spot
Kurzbeschreibung der Maßnahme	
<p>Neben den Informationen auf der zentralen Internetseite der LHP sollen darüber hinaus über weitere Kommunikationskanäle Informationen zum Thema Hitze an die Bevölkerung weitergegeben werden. Hier werden folgende Maßnahmen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pressemitteilungen LHP Potsdam, eventuell Radio Beiträge bei Anfragen • Zeitungsartikel auf Anfrage Presse z.B. PNN, MAZ • Spots zum Thema Hitze vermittelt durch Text und Bilder in Fahrgast TV /VIP Verkehrsbetriebe (89 Fahrzeugen, 386 Bildschirme, ca. 90.000 Fahrgäste pro Tag) – (optional) • Social Media Beiträge über Kanäle der LHP • Beiträge in Genossenschaftszeitungen/ Kundenmagazinen der Stadtwerke Potsdam GmbH, Energie und Wasser Potsdam GmbH, ProPotsdam GmbH etc. • Informationsweitergabe zum „Hitzetelefon“ an Lifteaßsäulen im Stadtgebiet (optional) 	
Synergien (+)/ Hemmnisse (-)	
<p>(+) Nutzung der städteigenen Gesellschaften und Nutzung vorhandener Ressourcen (+) Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Hitze (-) Auswirkungen auf Haushaltslaage (-) Koordinierungsaufwand Verwaltungen</p>	
Dokumentation/ Controlling/ Evaluation	
<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung gelaufener Maßnahmen 	
Aussicht mittel- und langfristige Planung	
<p>Nach Evaluation der Maßnahme FB 33 – MA 05 Informationen „Hitzeschutz in der LHP“ in Print und Medien könnten diese Maßnahmen mittel- und langfristig etabliert und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.</p>	
Best Practice Beispiele inkl. weiterführender Links	
<ul style="list-style-type: none"> • Homepage Umweltbundesamt, https://www.umweltbundesamt.de • Internetseite der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, https://www.klima-mensch-gesundheit.de • Homepage Stadt Köln, www.stadt-koeln.de 	

MA 06 Karte der kühlen Orte in der LHP



- vgl. K 13 HAP BB
- Veröffentlichung auf der Webseite der LHP
- Zusammenarbeit mit dem Bereich Vermessung und Geodateninfrastruktur
- erfasst werden Anschrift, Angaben zum Eintritt, zu allgemeinen Hinweisen und zu Öffnungszeiten
- zur Erweiterung der Karte Bürgerbeteiligung geplant

MA 07 FAQ zum Schutz vor Infektionskrankheiten durch den Klimawandel

- Fachexpertise:
Herr Dr. Kuhlisch
- Veröffentlichung auf der
Webseite der LHP
- Aktualisierung nach Stand
der Wissenschaft/
Forschung

FB 33 – MA 07 FAQ – Schutz vor Infektionskrankheiten durch den Klimawandel	
Zeitpunkt der Implementierung	kurzfristig/ Mai 2023
Verantwortlich	Mitwirkende/ Multiplikatoren
<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst (33) 	<ul style="list-style-type: none"> • AG 3332 • AG 3331
Zielgruppe(n)	Kostenschätzung
<ul style="list-style-type: none"> • alle Einwohner:innen der LHP 	<ul style="list-style-type: none"> • laufende Personalkosten 3302 • ggf. Kosten für technische Durchführung • Werbekosten
Kurzbeschreibung der Maßnahme	
<p>Der Klimawandel, der mit Veränderungen der Temperaturen und der Luftfeuchtigkeit verbunden ist, schafft für Krankheitserreger und deren Vektoren z.B. Gliedertiere, wie Schildzecken und Stechmücken, aber auch für andere Gesundheitsschädlinge begünstigende Bedingungen. Die klimatischen Veränderungen können artspezifisch und regional unterschiedliche Auswirkungen u.a. auf Populationsgröße und Aktivität der Gesundheitsschädlinge haben. Die Gesundheitsschädlinge sind zunehmend früher im Jahr oder auch noch bis zum Ende des Jahres aktiv und sind in der Lage besser zu überwintern.</p> <p>Bisher nur regional vorkommende Gesundheitsschädlinge können sich weiter ausbreiten und für bisher nicht einheimische Gesundheitsschädlinge aus warmen Gegenden, die nach Deutschland transportiert werden, werden sich die Überlebensbedingungen voraussichtlich ebenfalls verbessern.</p> <p>Zum Schutz vor übertragbaren Infektionskrankheiten durch Gesundheitsschädlinge bzw. um das Risiko zu minimieren, ist das Informieren der Bevölkerung als grundlegendes Instrument zu implementieren.</p> <p>In den FAQs werden die nach aktuellem Forschungsstand geltenden Maßstäbe für das Stadtgebiet der LHP in leichter Sprache mit Tipps u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann ich mich schützen? • Welche Kleidung ist für den Schutz geeignet? oder • Welche Substanzen haben eine besonders abschreckende Wirkung? ausgearbeitet. <p>Die FAQs sind auf der zentralen Website der LHP (vgl. FB 33 – MA 01) zu finden. Mit den FAQs sollen die Ängste der Einwohner:innen der LHP minimiert und ein transparenter Wissenstransfer gewährleistet werden.</p>	
Synergien (+)/ Hemmnisse (-)	
<ul style="list-style-type: none"> (+) Auskunftsdienst für alle Einwohner:innen der LHP (+) Wissenstransfer in leichter verständlicher Sprache (-) Fachexpertise erforderlich 	
Dokumentation/ Controlling/ Evaluation	
<ul style="list-style-type: none"> • Seitenaufrufe • Bürgerumfrage 	
Aussicht mittel- und langfristige Planung	
<p>Nach Evaluation der Maßnahme FB 33 – MA 07 „FAQ – Schutz vor Infektionskrankheiten durch den Klimawandel“ könnte dieses Instrument mittel- und langfristig etabliert werden.</p> <p>Eine stetige Anpassung des vermittelten Fachwissens nach aktuellem Forschungsstand könnte vorgenommen, eine Ausweitung der Fragen erarbeitet und langfristig könnten bei Bedarf die FAQs auch in verschiedenen Sprachen angeboten werden.</p>	
Best Practice Beispiele inkl. weiterführender Links	
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbundesamt: https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/klimawandel-gesundheit/ 	

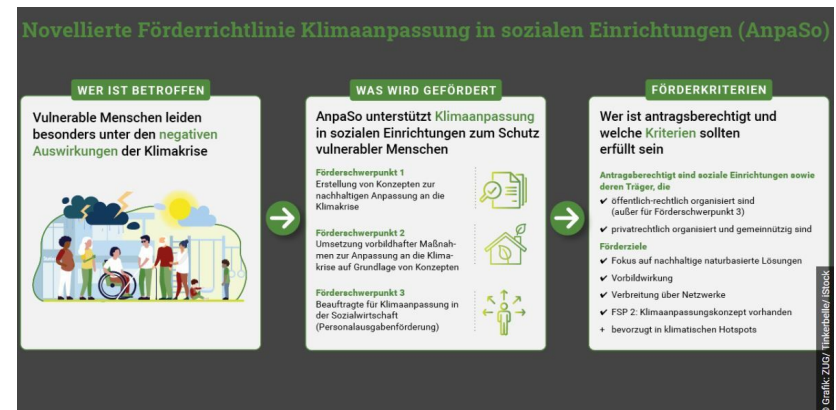
MA 08 „Zapfhahn“ - Kostenfreies Angebot von Trinkwasser in öffentlichen Gebäuden der LHP

FB 33 – MA 08 „Zapfhahn“ - Kostenfreies Angebot von Trinkwasser in öffentlichen Gebäuden der LHP	
Zeitpunkt der Implementierung: kurzfristig Juni 2023	
Verantwortlich: Mitwirkende/ Multiplikatoren	
<ul style="list-style-type: none"> Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst (33) 	<ul style="list-style-type: none"> Fachbereiche in geeigneten Gebäuden der LHP KIS
Zielgruppen	
<ul style="list-style-type: none"> Einwohner:innen und Besucher:innen der LHP 	Kostenschätzung
	<ul style="list-style-type: none"> laufende Personalkosten 3302 neue hohe Wasserhähne für ressourcensparende, hygienisch einwandfreie Wasserbereitstellung einschließlich Montage Kosten Schilder/ Aufkleber für die Gebäude Kosten für Werbematerial
Kurzbeschreibung der Maßnahme	
<p>Den Menschen wird generell empfohlen, mehr zu trinken. Insbesondere bei extremer Hitze verliert der Mensch durch den körpereigenen, anstrengenden Abkühlungsprozess Flüssigkeit. Dadurch wird das Herz-Kreislauf-System belastet und die Leistungsfähigkeit herabgesetzt. Wird der erhöhte Flüssigkeitsbedarf nicht ausgeglichen, steigt das Risiko für Gesundheitsprobleme. Das einfache aber sinnvolle Konzept des kostenfreien Angebots von Trinkwasser macht es den Menschen möglich mehr zu trinken. Die Einwohner:innen und Besucher:innen der LHP können es nutzen, um ihr eigenes Trinkgefäß unentgeltlich mit erfrischendem Leitungswasser in handelsüblichen Mengen aufzufüllen. Leitungswasser ist Trinkwasser und gehört zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland. Die öffentlichen Gebäude der LHP, die diesen Service anbieten, sind an einem entsprechenden Schild/ Aufkleber zu erkennen und sind in der Map der kühlen Orte (vgl. FB 33 – MA 06) auf der zentralen Webseite der LHP verzeichnet (vgl. FB 33 – MA 01). Ziel dieser Maßnahme ist es, die Einwohner:innen und Besucher:innen der LHP bei der Eigenvorsorge und dem Schutz anderer durch das Angebot des frei zugänglichen Trinkwassers zu unterstützen. Hinzu kommt, dass die Zahl der hitzevulnerablen Menschen auf Grund des demographischen Wandels ansteigt.</p>	
Synergien (+) / Hemmnisse (-)	
<p>(+) Einfache Maßnahme zum Schutz der Gesundheit (+) Vermeidung von Plastikmüll durch die Nutzung von eigenen Trinkgefäßen (-) Bindung an Öffnungszeiten der Gebäude (-) es wird ein Trinkgefäß benötigt</p>	
Dokumentation/ Controlling/ Evaluation	
<ul style="list-style-type: none"> Monitoring der Nutzung der Zapfstelle im Haus P Auswertung der Bürger- und Seniorenbefragungen 	
Aussicht mittel- und langfristige Planung	
<p>Nach Evaluation der Maßnahme FB 33 – MA 08 „Zapfhahn“ - Kostenfreies Angebot von Trinkwasser in öffentlichen Gebäuden der LHP* könnte dieses Instrument mittel- und langfristig etabliert werden.</p> <p>Vorstellbar ist nach Prüfung der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten die Erweiterung des Angebotes auf Geschäfte, Gastronomie, medizinische Einrichtungen und Kultureinrichtungen in der LHP. Auch der Aufbau weiterer Trinkwasserbrunnen in den auf der Stadtkarte beschriebenen Hitzeinseln und Parks könnte langfristig eine Option sein. Die Erschließung neuer Trinkquellen würde Eingang in die Stadtkarte der Hitzehomepage der LHP finden und somit die bevölkerungsweite Resilienz stärken.</p>	
Best Practice Beispiele inkl. weiterführender Links	
<ul style="list-style-type: none"> Refill Deutschland: https://refill-deutschland.de Berliner Wasserbetriebe: https://www.bwb.de/de/trinkbrunnen.php a tip:tap e.V.: https://atipatp.org/projekte/aktuelles 	

- aktuell erfolgen Analysen zur Identifizierung von geeigneten öffentlichen Gebäuden, Besucheraufkommen, Vorgaben zur regelmäßigen Prüfung der Wasserqualität, finanziellen Auswirkungen und von Durchführungressourcen
- infolge des Haushaltsdefizits Implementierung derzeit fraglich

MA 09 Informieren der sozialen Einrichtungen über Fördermittel des Bundes/Landes

- Beispiel: Förderrichtlinie Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen (AnpaSo)
- am 24.04.2023 wurde die novellierte Förderrichtlinie AnpaSo veröffentlicht
- ab dem 26.04.2023 wurden die sozialen Einrichtungen in der LHP per E-Mail informiert
- ein weiterer Aufruf soll in der 23. KW erfolgen



MA 10 Kommunikationskaskade Hitzewarnung DWD an Sozial,- Bildungs- und Pflegeeinrichtungen

FB 33 – MA 10		Kommunikationskaskade Hitzewarnung DWD an Sozial,- Bildungs- und Pflegeeinrichtungen	
Zeitpunkt der Implementierung		kurzfristig/ Juni 2023	
Verantwortlich		Mitwirkende/ Multiplikatoren	
<ul style="list-style-type: none"> Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst (33) 		<ul style="list-style-type: none"> GB 2 & 3 (38, 39) in der LHP tätige Träger/ Organisationen im Sozial-, Bildungs- und Pflegebereich 	
Zielgruppe(n)		Kostenschätzung	
<ul style="list-style-type: none"> allgemeine Bevölkerung, Kinder, Jugendliche, ältere Menschen 		<ul style="list-style-type: none"> laufende Personalkosten 3302 	
Kurzbeschreibung der Maßnahme			
<p>Die Rechtzeitigkeit und geplante Verbreitung von Hitzewarnungen auf lokaler Ebene an Öffentlichkeit sowie Einrichtungen des Sozial-, - Bildungs-, und Pflegebereiches, ist eine weitere Hitzeschutzmaßnahme, welche darauf abzielt, das Bewusstsein für Hitzesrisiken zu schärfen und Anpassungen von Präventionsmaßnahmen vornehmen zu können.</p> <p>Über vorab definierte Verteiler und Kommunikationsketten werden Einrichtungen der oben genannten Bereiche per Mail über aktuell bestehende Hitzeereignisse informiert, so dass entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können. Dies kann auch im Vorlauf geschehen, da das Hitzewarnsystem einen Vorhersagehorizont von bis zu sieben Tagen hat. Über Hitzewellen informiert der DWD mindestens zwei Tage im Voraus. Das DWD-Hitzewarnsystem umfasst zwei Warnstufen und ist vom 01.05. bis zum 31.08. eines jeden Jahres aktiv (DWD 2022b).</p> <p>Vorhandene Verteiler der LHP sollen aktualisiert und in Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen genutzt werden. Nach derzeitiger Planung soll der Versand von Hitzewarnungen an Kitas, Schulen, Horte und Pflegeeinrichtungen durch den Medizinischen Bevölkerungsschutz erfolgen.</p>			
Synergien (+)/ Hemmnisse (-)			
<p>(+) Steigerung der Akzeptanz von Anpassungsmaßnahmen durch den direkten Bezug von Informationen zu konkreten Verhaltensweisen (+) Aufmerksamkeit für weitere Informationsangebote auf der zentralen Website der LHP (-) Informationen zu Hitzewarnungen werden nicht weitergehend in den Einrichtungen kommuniziert (fehlende Kommunikationsketten)</p>			
Dokumentation/ Controlling/ Evaluation			
<ul style="list-style-type: none"> Befragung angeschriebener Einrichtung (Nutzenwirkung) 			
Aussicht mittel- und langfristige Planung			
<p>Nach Evaluation der Maßnahme FB 33 – MA 10 „Kommunikationskaskade Hitzewarnung DWD an Sozial-, Bildungs- und Pflegeeinrichtungen“ könnte dieses Instrument mittel- und langfristig etabliert und auf weitere Bereiche und Einrichtungen wie den Gesundheitssektor erweitert werden.</p>			
Best Practice Beispiele inkl. weiterführender Links			
<ul style="list-style-type: none"> Deutscher Wetterdienst, www.dwd.de Gutachten „Hitzeaktionsplan für das Land Brandenburg“, https://msoiv.brandenburg.de Fallbeispiel Freiburg (CH), https://www.fr.ch 			

- E-Mail zur Aktivierung der App des DWD
- E-Mail im Falle einer Hitzewarnung des DWD

MA 11 Netzwerkarbeit zum Thema Hitzeschutz

- 9. Fachkreissitzung
„Umweltbezogener
Gesundheitsschutz“
- Gründung des Zentralen
Netzwerks Hitzeschutz
- Projekttreffen
Energieeinsparprogramm an
Potsdamer Schulen
- Runden zur Initiierung eines
kommunalen HAP etc.



Aussicht:

- Evaluation im Herbst 2023
- Implementierung und Ausbau der 11 Maßnahmen
- Fokus auch auf weitere vulnerable Personengruppen setzen
- Stellung von Förderanträgen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Kontakt für Rückfragen:

Medizinischer.Bevoelkerungsschutz@rathaus.potsdam.de

Tel.: 0331/ 289 -2419